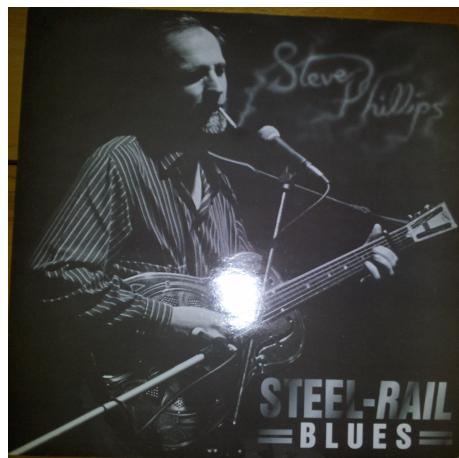


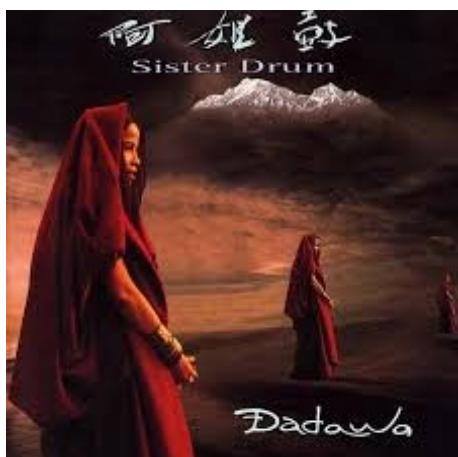
The AAA List

Wenn sich Mitglieder des AAA Stammtischs Basel über ihre Test- und Referenzplatten austauschen, dann liegt Spannendes und Unerwartetes auf dem Tisch, darunter sind auch ein paar Klassiker. Wir haben die Platten in einer Übersicht für Euch zusammengestellt:



**Steve Phillips / Steel - Rail Blues; Unamerican Activities
Brave 9**

Hier macht es einfach Spass zuzuhören. Die Musik kommt wunderbar aus der Boxenmitte und ist sehr direkt eingefangen. Wer Blues mag, liegt mit dieser Platte goldrichtig. Ich mag alle Stücke auf dieser Platte, vielleicht wäre speziell zu Hobo's Lullaby erwähnen.



Dadawa / Sister Drum; Wind 0745099959210

Klang. gewaltige Dynamik, Tibetische Klänge, einfach traumhaft wenn der Chor einsetzt. Gänsehaut pur.
Die LP fängt leise an, man ist versucht den Lautstärkenregler aufzudrehen und erlebt dann eine faustdicke Überraschung.
absolute Reference.



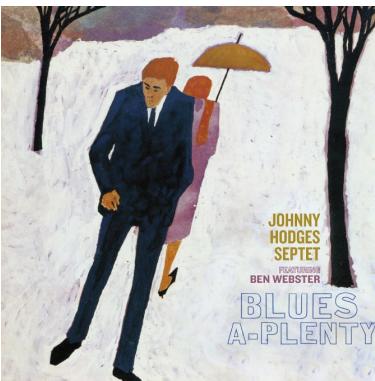
LA4 / Just Friends; Concorde Direktschnitt

Für Leute, die leichteren Jazz mögen und auf eine unglaublich klare, unmittelbare Aufnahmegerätqualität Wert legen, ist diese 1978 eingespielte LP mit dem LA4-Quartet eine dicke Empfehlung. Es lohnt sich, die Direct To Disc-Version zu suchen, da sie sich klanglich deutlich von jenen abhebt, bei welchen Bandgeräte im Spiel waren.



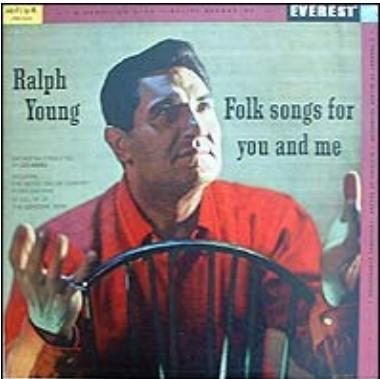
Musique de la Grèce Antique; Harmonia Mundi HM 1015

Wer sich auf die fremdartig klingende Musik einlassen kann, kommt in den Genuss einer klanglich unvergleichlichen Aufnahme. Mit geschlossenen Augen wähnt man sich mitten im Geschehen, wird umspült von eigentümlichen Klängen und bisweilen aufgeschreckt von einer Dynamikattacke.



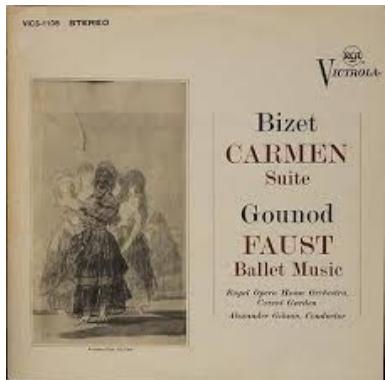
Johnny Hodges / Blues A Plenty; Analogue Productions AVRJ 6123-45

Der ehemalige Sideman von Duke Ellington hier mit seiner eigenen, sehr hochkarätigen Band (Ben Webster, Roy Eldridge u.a.). Dies ist das ultimative Reissue des Originals von 1958. Saxophon und Trompete kommen äusserst direkt und doch seidenweich aus den Boxen oder wenn ich die Augen schliesse eben nicht aus den Boxen. Johnny, Ben und Roy stehen höchstpersönlich in meinem Wohnzimmer. Musikalisch ein Traum, Aufnahmetechnisch gibt es schlicht nichts zu verbessern.



Ralph Young / Folk Songs For You And Me; Everest LPBR-5044 mono

Musik zum weghören, aber was für eine Dynamik und Kraft. Der absolute Überhammer in mono, und das von einer Originalpressung aus dem Jahre 1959. Leider benötigt man dazu auch eine Monozelle, sonst ist es nicht einmal das halbe Vergnügen.



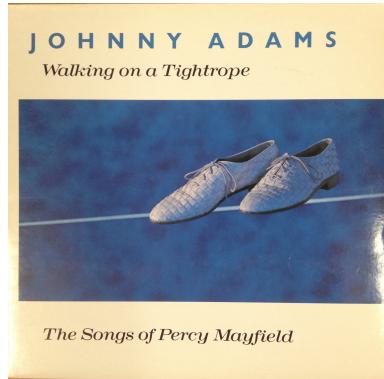
Carmen Suite/Faust Ballet Music, RCA VICTROLA VICS-1108

Victrola-Wiederveröffentlichung der hochbezahlten RCA LSC 2449, im Klang praktisch ebenbürtig mit dieser. Wahnsinnsaufnahme mit luftigem, starkem Bass, der so richtig im Bauch spürbar ist. Wenn's bei dieser Platte wohlig im Magen kitzelt, ist der Tonabnehmer richtig justiert.



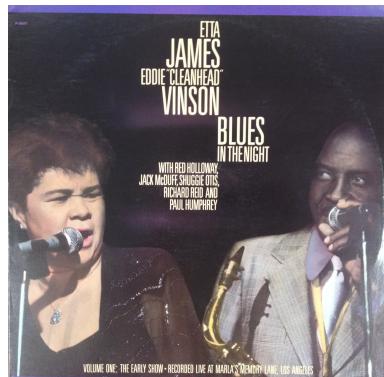
The Weavers Reunion at Carnegie Hall 1963, Analogue Productions APF005

Ursprünglich 1963 auf dem Vanguard-Label herausgegeben. Eine Topleistung der Tontechniker und eine der ganz grossen Liveaufnahmen. Beim Hören wähnt man sich fast in der erlauchten Konzerthalle, in der die Aufnahme entstand. Die saubere Pressung dieser Wiederveröffentlichung unterstützt die hervorragende Arbeit der Ton- und Schneideingenieure.



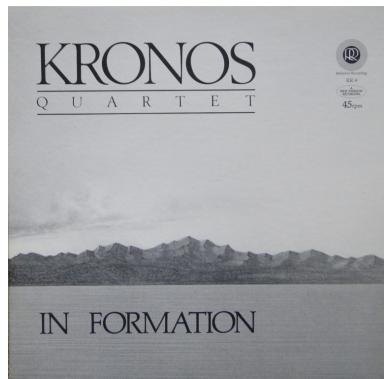
Johnny Adams / Walking on a tighrope; Zensor ZS-89

Unglaublich tolle Stimme mit viel Gefühl und Wärme. Jazz, Blues, Rhythm Blues. Hervorragende Musiker. Sehr guter Klang. Tolles feeling. Das Label Zensor hat eine ganze Reihe von Johnny Adams Alben veröffentlicht. Sie sind alle empfehlenswert.



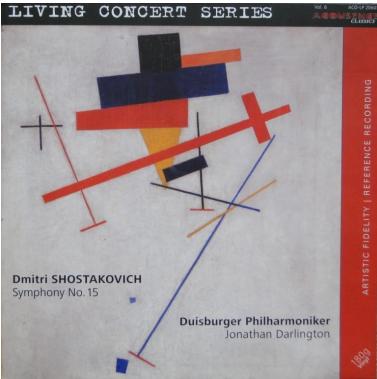
Etta James & Eddie „Cleanhead“ Vinson / Blues in the night; Fantasy Records F-9647

Klingt toll weil es eine ehrliche live Aufnahme ist. Erstklassige Musiker im Element dessen was sie am besten können – live spielen. Da klingen die Gläser, da grinst einer im Publikum, da feuert einer die Band an. Schwarzer Blues & Rhythm' Blues. Rauh, ungeschliffen, voller Gefühl.



Kronos Quartet / In Formation; Reference Recording RR-9

"A Prof. Johnson Recording" für dieses audiophile Label ist der erste Grund. Dass das Ding mit 45rpm dreht, der zweite. So werden Titel wie "Joan's Blue" oder "The Funky Chicken" mit den vier Kronos Streichern zum Klangerlebnis. Aufnahme von 1979.



Dmitri Shostakovich: Sinfonie Nr. 15 / Duisburger Philharmoniker; Jonathan Darlington; Acousence ACO-LP 20607

Wer Vorurteile gegen Digitalaufnahmen hat, wird hier Lügen gestraft. Dann nämlich wenn Ralf Koschnicke von Acousence wie hier mit grösster Sorgfalt ein Mastering für Vinyl macht. Man hört alles, hört räumlich. Schlicht grossartig das Ganze!



Sibelius. Streichquartett d-Moll op. 56 / Meta4 Quartett; Berliner Meister Schallplatten BMS 1309 V

Natürlich bloss für Kammermusikliebhaber. Die Herren Maillard und Flock produzieren für ihr Label Direktschnittplatten. Da schneidet der Stichel also jede Seite 'live', ohne Pause, ohne Schnitt und Pseudoverbesserung in die Rille! Das klangliche Resultat ist entsprechend. Es gibt auch andere Direktschnittplatten dieses Labels!



Shellac / Uranus; Shellac Record #2

Das letzte Beispiel ist in einem für audiophile Verhältnisse ungewöhnlichen Format gehalten: Es handelt sich um eine 7" Single. Die Musik? Zwischen Rock und Punk, lärmig und rumpelnd. Mir ist bis jetzt keine besser aufgenommene Rockscheibe unter die Ohren gekommen. Steve Albini hat hier musikalisch und aufnahmetechnisch ganze Arbeit geleistet. Zum Schluss noch ein wenig Namedropping vom Beiblatt: Studer A-80 24-Track, MCI JH-110B Master 2 Track, Ampex 499 und 456 Tape und zum Schneiden eine Neumann VMS 84.